



Projekt „Verschmelzung der Schützenkreise“

Newsletter Ausgabe 01-2021

Ergebnisse aus der Lenkungsgruppe-Sitzung

Pandemiebedingt müssen auch die Projektmitglieder der Schützenkreise Aalen und Schwäbisch Gmünd auf das grundlegende und wichtige Element der Präsenz verzichten. So gilt es immer wieder aufs Neue bei deren Arbeit, intensive Überlegungen für praktikable Lösungen anzustellen, wie unter Corona-Pandemie Organisation geschaffen werden kann. Diese Gegebenheit lässt den Fortschritt der Projektarbeit nicht im ursprünglich geplanten Zeitrahmen zu.



Reinhard Mangold, Schwäbisch Gmünds Kreisoberschützenmeister.

Wenn auch die Rahmenbedingungen alles andere als einfach sind, gab es bei der Sitzung der *Lenkungsgruppe* ein optimistisches Resümee: Trotz kontroverser Diskussionen sind die beiden Schützenkreise Aalen und Schwäbisch Gmünd nach wie vor auf einem gemeinsamen Weg.

Anhand des Zwischenstands aus den Arbeitsgruppen wurde das weitere Vorgehen erörtert.

Wesentliches Ziel ist nun, in die Feinabstimmung zu gehen:

Für die *Arbeitsgruppe Sport* sind gemeinsame Meisterschaften und Überlegungen zu einer Gremiumsstruktur im Bereich Sport das Ziel. Ebenso gehören die Ligen und Rundenwettkämpfe zum Aufgabengebiet.

Wie die Struktur eines Kreisschützenmeisteramtes werden soll, damit macht die *Arbeitsgruppe Kreisschützenmeisteramt* in der Feinabstimmung weiter. Außerdem stehen die Definition von Funktionsträgern, Stellenbeschreibungen sowie Überlegungen zu Entscheidungsgremien wie Kreisschützenmeisteramt und Kreisausschuss auf dem Plan.



Aalens Kreisoberschützenmeister Christian Ziegler.

Sehr wenig Spielraum gibt es für die *Arbeitsgruppe Finanzen*. Diese Einschränkung ist durch steuerrechtliche Vorgaben, die Beachtung der Verbandsvorgaben und auf Grund der Richtlinien des Württembergischen Schützenverbandes bedingt.

Auch die *Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit* kam nicht umhin, sich mit der enormen Herausforderung durch die Pandemie auseinanderzusetzen. (ep)